

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 22 (1930)
Heft: 10

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bericht, der die Einführung von Familienlöhnen empfahl, wurde auf Antrag des Generalrates mit 2,154,000 gegen 1,347,000 Stimmen abgelehnt. Der Kongress befasste sich sodann mit den Arbeitsverhältnissen. In einer Resolution wird die gesetzliche Einführung der 44stundenwoche einschliesslich Mahlzeiten gefordert, ferner die gesetzliche Beschränkung der Arbeitszeit für das Ladenpersonal auf 48 Stunden. Ein weiterer Beschluss verlangt die Gewährung bezahlter Ferien für alle Arbeiter. Eine andere Entschliessung macht aufmerksam auf die grossen Gefahren der Rationalisierung und verlangt Schutz gegen Entlassungen durch Verkürzung der Arbeitszeit und durch Reduktion der Altersgrenze für den Bezug der Altersrenten auf 60 Jahre. Mehrere Beschlüsse fordern den Ausbau der Sozialversicherung, die Verbesserung der hygienischen Einrichtungen in Industrie und Handel, die Beschränkung der Heimarbeit im Bekleidungsgewerbe.

Das Jahrbuch 1929 des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes gibt einen Ueberblick über die Lage der deutschen Wirtschaft und besonders des Arbeitsmarktes. Eingehend wird die Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Stellungnahme der Gewerkschaften zu den einzelnen Fragen besprochen. Neben den allgemeinen sozialpolitischen Forderungen sind besondere Abschnitte dem Bauarbeiterschutz, dem Arbeiterinnen- und Mutterschutz, der Gewerbehygiene gewidmet, ferner auch dem öffentlichen Schulwesen. Wir finden ferner Angaben über die allgemeinen Arbeitsbedingungen, vor allem über Arbeitszeit und Tariflöhne. Im Abschnitt über das gewerkschaftliche Bildungswesen wird von der neuen Bundesschule in Bernau berichtet und ihrem Lehrplan. Nach den Berichten über die Verbände, ihre Mitgliederbewegung, über die Verwaltung des A. D. G. B., die gewerkschaftliche Jugendorganisation, finden wir auch die gemeinwirtschaftlichen Unternehmungen, die von den Gewerkschaften gefördert werden (soziale Baubetriebe, Arbeiterbank usw.) dargestellt. Der ganze, fast 400 Seiten umfassende Band zeugt von der vielseitigen Arbeit der deutschen Gewerkschaften.

Buchbesprechungen.

Amtliche Wirtschafts- und Sozialstatistik.

Das alljährlich erscheinende «*Statistische Jahrbuch der Schweiz*» hat in der Ausgabe 1929 wieder eine Erweiterung erfahren. Es sollte nun aber nicht mehr wachsen, damit es nicht zu unhandlich und zu teuer wird. Wäre es nicht möglich, die französische von der deutschen Ausgabe zu trennen? Die Tabellen würden viel übersichtlicher und infolge der Raumersparnis könnte manches noch zweckmässiger dargestellt werden. Eine weitere Vereinfachung liesse sich erzielen, wenn nicht alle Vergleichszahlen früherer Jahre in jeder Ausgabe wiederholt würden, besonders bei Zahlen, die nicht alle Welt interessieren, wie zum Beispiel die Leistungen der Fischbrutanstalten oder die Zahl der Bienenvölker. Da würde es sicher genügen, wenn die früheren Zahlen nur alle zwei oder drei Jahrgänge aufgeführt werden. Im allgemeinen erscheinen die Ziffern mit aner kennenswerter Promptheit. Nur die Gewerkschaftsstatistik hinkt immer ein Jahr hintennach, obschon die Angaben des Gewerkschaftsbundes am 1. Juli erscheinen und das Jahrbuch erst Ende August herauskommt.

Diesen Anregungen wollen wir beifügen, dass das Jahrbuch, das unter der Leitung Dr. Wylers erscheint, in den letzten Jahren wesentlich verbessert worden ist. Eine wertvolle Bereicherung stellen besonders die graphischen Darstellungen über Standort, Ausfuhr, Kapital usw. einzelner Industriezweige dar.

Unter dem Titel «*Das Wirtschaftsjahr 1929*» hat das Volkswirtschaftsdepartement dieses Jahr zum erstenmal eine Zusammenstellung der wirt-

schaftsstatistischen Angaben als Sonderheft herausgegeben. Das ist zu begrüßen, doch es hat nur dann einen Wert, wenn das Heft wenige Monate nach Jahreschluss erscheinen kann und nicht erst Ende Juli. Auch dürfte die Verarbeitung des Materials im einzelnen noch weitergehen, besonders die Berechnung von Prozentzahlen.

Ein weiteres Sonderheft des Volkswirtschaftsdepartementes, «*Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung im Jahre 1929*» bildet die periodische Ergänzung zum Sammelwerk über Arbeitsrecht und Sozialversicherung der Schweiz. Es enthält sämtliche Gesetze und Verordnungen auf diesem Gebiet, die vom Bund und den Kantonen im letzten Jahre erlassen worden sind und ist unentbehrlich für alle, die mit der Sozialgesetzgebung, sei es der Arbeitslosenversicherung, der Krankenversicherung, der beruflichen Ausbildung usw. viel zu tun haben.

Handwörterbuch der Arbeitswissenschaft. Carl Marhold, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S.

Wir haben schon früher auf dieses wertvolle Sammelwerk aufmerksam gemacht, das von Prof. Fritz Giese unter Mitwirkung einer sehr grossen Zahl von Fachleuten herausgegeben wird. Soeben sind die letzten Lieferungen erschienen. Wir können auch diesmal nur mit einigen kleinen Stichproben den reichen Inhalt andeuten.

Der Artikel «Psychotechnik» enthält eine systematische Einteilung ihrer Methoden und Anwendungsmöglichkeiten. Das Thema «Rationalisierung» wird vom Herausgeber Giese selbst besprochen. Ueber Russland orientieren zwei Aufsätze, einer über die Arbeitswissenschaft und einer über den Bolschewismus, dem eine Biographie Lenins beigelegt ist. Aus der 13. Lieferung erwähnen wir die Ausführungen des Genfer Professors Claparède über Schlaf, die Abhandlung über die Psychotechnik in der Schweiz von Dr. Suter, einem Leiter des psychotechnischen Instituts in Zürich, die begreiflicherweise stark auf dieses Institut eingestellt ist. Ausserdem sei der sehr ausführliche Artikel über Sozialpolitik hervorgehoben. Aus den letzten beiden Lieferungen nennen wir die Stichworte Tarifvertrag, Trusts, Unternehmer, Unternehmung, Völkerbund (internationale Arbeitsorganisation und internationaler Arbeiterschutz), Wirtschaftsforschung, Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspsychologie, Zeitkontrollapparate, Zeitlohn, Zeitstudien. Wir möchten ferner aufmerksam machen auf die Abhandlungen über einzelne Industrien, ihren wirtschaftlichen Aufbau und ihre Arbeitsmethoden, sodann über die Berufsbilder für die wichtigsten Berufe, die Auskunft geben über die allgemeinen Arbeitsverhältnisse, über die Berufsstruktur, die Arbeitstechnik, die Eignungsbedingungen.

Das Handwörterbuch umfasst insgesamt 16 Lieferungen, die je 9 Mark kosten; der Preis für die letzte Lieferung, die auch ein Sachregister enthält, beträgt 13 Mark. Die Tatsache, dass ein solches 2600 Seiten umfassendes Sammelwerk mit wissenschaftlichem Material über das Arbeitsproblem herausgegeben wird, ist ein Beweis für die steigende Bedeutung und Wertschätzung, die dem Faktor Arbeit in der heutigen Wirtschaft beigemessen wird. Jeder, der in seinem Berufsleben mit den Problemen der Arbeit, mit Arbeitsmethoden und Rationalisierung zu tun hat, wird mit Gewinn zu diesem Nachschlagewerk greifen.

M. W.

Hans Renk. Der republikanische Gedanke in der deutschen Geschichte. Verlag Karl Zwing, Jena. 170 Seiten.

Dieses treffliche republikanische Geschichtsbuch wird für die politische Erziehung der deutschen Jugend wertvolle Dienste leisten. Es gibt, wie Paul Löbe im Vorwort bemerkt, im Gegensatz zu den bisherigen Geschichtsbüchern eine Geschichte des deutschen Volkes, statt eine solche seiner Herrscher. Renk weist nach, dass die Monarchie dem deutschen Volk gleichsam als eine «fremde Haut» aufgezwängt wurde, während die Germanen früher stets die Selbstbestimmung hoch hielten. Mit Spannung liest man die allerneueste Geschichte, besonders die der Kriegs- und Revolutionszeit.